

## Heuer gibt es kein gesetzliches Weihnachtsgeld!

Dein Weihnachtsgeld gibt es NUR, weil es einen Kollektivvertrag gibt.

Den Kollektivvertrag gibt es NUR, weil ihn deine Gewerkschaft verhandelt.

Deine Gewerkschaft ist NUR stark, wenn sie viele Mitglieder hat.

Gewerkschaftsmitglied zu sein zahlt sich aus!

Frohe Weihnachten!

[www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)





# Inhalt 11-12/08



## 5-Jahres-Bau-Pakt

Angebot an die neue Bundesregierung

5



## GBH-Sozialwerk-Gewinnspiel

Glückliche PreisträgerInnen

9



## GBH und Agip

Geld sparen beim Fahren

12-13



## Anton-Benya-Preis

4 Bau-Holz-Projekte ausgezeichnet

17



## Aus den Landesorganisationen

20

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Österreichischer Gewerkschaftsbund, Gewerkschaft Bau-Holz, 1010 Wien, Ebendorferstraße 7.

**Medieninhaber:** Verlag des Österreichischen Gewerkschaftsbundes Gesellschaft m.b.H., 1230 Wien, Altmannsdorfer Straße 154-156, Tel. 01/662 32 96, Fax 01/662 32 96-6385, E-Mail: renate.wimmer@oegbverlag.at, www.oegbverlag.at

**Redaktion:** Mag. Sonja Schmid, 1010 Wien, Ebendorferstraße 7, Tel. 01/401 47-246, Fax: 01/401 47-314, E-Mail: sonja.schmid@gbh.oegb.or.at.

**Artdirector/Grafik:** Kurt Schmidt.

**Hersteller:** Verlag des ÖGB GmbH.

**Bildnachweis:** GBH/Schmid.

DVR-Nummer 0046655, ZVR-Nummer 576439352.

Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Gewerkschaft Bau-Holz übereinstimmen.

### GBH im Internet:

<http://www.bau-holz.at>

E-Mail:

[bau\\_holz@gbh.oegb.or.at](mailto:bau_holz@gbh.oegb.or.at)

## Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Österreich hat eine neue Bundesregierung. Als eine der ersten Maßnahmen soll es nun zu einer Entlastung der Menschen und damit zu einer Kaufkraftstärkung kommen. Begrüßenswert ist vor allem, dass die Steuerreform nun doch schon 2009 kommen soll, und dass es rasche Investitionen dort geben soll, wo Arbeitsplätze geschaffen werden können.

Die GBH wird sich weiterhin massiv einbringen und der Bundesregierung Lösungsvorschläge anbieten, die auch den Bau- und HolzarbeiterInnen zugutekommen, wie z. B. den BAU-Pakt (siehe S. 5).

Wichtig für die ArbeitnehmerInnen ist es, dass mit ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer ein Mann Arbeits- und Sozialminister wurde, der die Probleme und Anliegen der ArbeitnehmerInnen ganz genau kennt und ausgezeichnete Lösungsansätze dafür mitbringt. Hundstorfers Nachfolger als ÖGB-Präsident wird der bisherige GMTN-Vorsitzende Erich Foglar, dem ich auf diesem Wege ganz herzlich gratuliere. Er wird eine starke Stimme für die ArbeiterInnen sein.

### Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Die globale Finanzkrise ist derzeit in aller Munde. Viele zittern um ihren Arbeitsplatz. Die Gewerkschaften tun alles in ihrer Macht stehende, um mitzuhelfen, die Arbeitsplätze in Österreich zu sichern. Einen Lohnverzicht der ArbeitnehmerInnen, wie kürzlich von der Industriellenvereini-



gung gefordert, lehnen wir allerdings deutlich ab. Ein Lohnverzicht hat noch nie Arbeitsplätze gerettet! Dieses Ansinnen wurde deshalb vom gf. ÖGB-Präsidenten Erich Foglar sehr zu Recht als „Frozzelei“ bezeichnet. Die Gewerkschaften forcieren hier bessere Lösungen, die nicht auf dem Rücken der ArbeitnehmerInnen ausgetragen werden. In Zeiten, in denen solche Forderungen erhoben werden, sind der ÖGB und die Gewerkschaften äußerst wichtig: Sie und die AK sind die einzigen, die sich für die Rechte der ArbeitnehmerInnen einsetzen!

In diesem Sinne wünsche ich euch und euren Familien frohe Weihnachten und ein gutes und erfolgreiches Jahr 2009!

Johann Holper

## Arbeitszeitkalender 2009 kommt direkt ins Haus

### Ein neues Service bietet die GBH ihren Mitgliedern: Der beliebte Arbeitszeitkalender wird ab heuer jedem GBH-Mitglied direkt nach Hause geschickt!

Der GBH-Arbeitszeitkalender ist ein wertvolles Serviceinstrument: Er bietet die wichtigsten Adressen und Ansprechpartner auf einen Blick, informiert übersichtlich über die umfangreichen Leistungen der Gewerkschaft Bau-Holz (GBH) für ihre Mitglieder und ist nicht zuletzt eine wertvolle Unterstützung und ein wichtiges Beweismittel bei eventuellen Streitigkeiten, z. B. um die Arbeitszeit. Der Arbeitszeitkalender wird bis Ende Dezember per Post versendet.



## Weihnachtspost in letzter Minute?

Jetzt auf [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at) Weihnachts-E-Cards versenden!

# Hol´ dir dein Geld zurück!

**Nicht vergessen:** Der Gewerkschaftsbeitrag ist auch steuerlich absetzbar!

Allen GBH-Mitgliedern, die ihren Beitrag mittels Abbuchungsauftrag oder per Erlagschein leisten, übermitteln wir gerne eine Finanzamtsbestätigung. Anzufordern in deiner GBH-Landesorganisation oder über E-Mail [bau-holz@gbh.at](mailto:bau-holz@gbh.at)



## Die GBH-Landesorganisationen:

<b>GBH Burgenland</b>	Wiener Straße 7	7000 Eisenstadt	Tel.: 02682/770-33	Fax: 02682/770-32
<b>Bezirkssekretariat Oberwart</b>	Lehargasse 5	7400 Oberwart	Tel.: 03352/323 56-13	Fax: 02682/770-32
<b>GBH Kärnten</b>	Bahnhofstraße 44	9020 Klagenfurt	Tel.: 0463/58 70-0	Fax: 0463/58 70-360
<b>GBH Niederösterreich</b>	Ebendorferstraße 7	1010 Wien	Tel.: 01/401 47-261	Fax: 01/401 47-253
<b>Bezirkssekretariat Amstetten</b>	Wiener Straße 55	3300 Amstetten	Tel.: 07472/627 26-51455	Fax: 07472/627 26-51454
<b>Bezirkssekretariat Baden</b>	Elisabethstraße 38	2500 Baden	Tel.: 02252/482 63-52456	Fax: 02252/482 63-52457
<b>Bezirkssekretariat Gmünd</b>	Emmerich-Berger-Straße 2	3950 Gmünd	Tel.: 02852/524 12	Fax: 02852/544 54
<b>Bezirkssekretariat Hollabrunn</b>	Brunnthalgasse 30	2020 Hollabrunn	Tel.: 02952/24 33	Fax: 02952/23 55-5777
<b>Bezirkssekretariat Krems</b>	Wiener Straße 24	3500 Krems	Tel.: 02732/824 61	Fax: 02732/824 80-6066
<b>Bezirkssekretariat St. Pölten</b>	Gewerkschaftsplatz 1	3100 St. Pölten	Tel.: 02742/325-25	Fax: 02742/325-29
<b>Bezirkssekretariat Wr. Neustadt</b>	Gröhrmühlgasse 4-6	2700 Wr. Neustadt	Tel.: 02622/274 97	Fax: 02622/274 97-7444
<b>GBH Oberösterreich</b>	Weingartshofstraße 2 (neue Adresse – die GBH OÖ ist im Dezember 2008 übersiedelt)	4020 Linz	Tel.: 0732/60 20 10-0	Fax: 0732/60 20 10-6599
<b>GBH Salzburg</b>	Markus-Sittikus-Straße 10	5020 Salzburg	Tel.: 0662/87 22 96-0	Fax: 0662/87 22 96-85
<b>GBH Steiermark</b>	Karl-Morre-Straße 32	8020 Graz	Tel.: 0316/70 71-0	Fax: 0316/70 71 328
<b>Bezirkssekretariat Leoben</b>	Buchmüllerplatz 2	8700 Leoben	Tel.: 03842/451 57	Fax: 03842/462 74
<b>Bezirkssekretariat Liezen</b>	Ausseeerstraße 42	8940 Liezen	Tel.: 03612/222 72	Fax: 03612/212 97
<b>GBH Tirol</b>	Südtiroler Platz 14-16	6010 Innsbruck	Tel.: 0512/597 77-509	Fax: 0512/597 77-553
<b>GBH Vorarlberg</b>	Widnau 2	6800 Feldkirch	Tel.: 05522/35 53-32	Fax: 05522/35 53-33
<b>GBH Wien</b>	Ebendorferstraße 7	1010 Wien	Tel.: 01/401 47-0	Fax: 01/401 47-229
<b>GBH-Bundessekretariat</b>	Ebendorferstraße 7	1010 Wien	Tel.: 01/401 47-0	Fax: 01/401 47-258

Deine GBH im Internet: [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at), [bau-holz@gbh.at](mailto:bau-holz@gbh.at)

# Was bringt das Regierungsprogramm?

*Vergleichsweise rasch hat Österreich nun eine neue Bundesregierung bekommen.*

*Bau-Holz konnte knapp vor Redaktionsschluss noch einen ersten Blick auf das Regierungsprogramm werfen.*

*Die wichtigsten Facts:*

## Sozialbereich

- **Pensionen:** Verschlechterungsautomatik verhindert, Sicherung des staatlichen Pensionensystems!
- **Gesundheit:** Krankenkassen sanieren, öffentliches Gesundheitssystem stärken!
- **Bedarfsorientierte Mindestsicherung** kommt.

## Arbeitsmarkt:

**Für ältere ArbeitnehmerInnen** soll es u. a. eine Neuordnung der Altersteilzeit sowie Beratungs- und Unterstützungsangebote geben.

**Für Jugendliche** wurde eine Weiterführung der Ausbildungsgarantie, die gesetzliche Verankerung einer Interessenvertretung der Jugendlichen in Ausbildungseinrichtungen ähnlich dem JVR, eine Stärkung der JVR und das Bemühen um eine Freifahrt für Lehrlinge festgeschrieben. Die vereinbarte Qualitätssteigerung bei überbetrieblichen Ausbildungen soll umgesetzt werden.

## Die Sozialpartner sollen Vorschläge zu den Themen

- branchenübergreifende Mindestlehrlingsentschädigung auf KV-Basis,
- Erstattung der Internatskosten für Lehrlinge ausarbeiten.

## Arbeitsrecht und Lohnnebenkosten:

Die Arbeit an einem modernen, flexiblen Arbeitsrecht nach Vorschlägen der Sozialpartner soll weitergeführt werden.

Es gibt im Regierungsprogramm ein klares Bekenntnis zur Entlastung des Faktors Arbeit.

Die Übergangsfristen zur Öffnung des Arbeitsmarktes sollen ausgeschöpft werden,

gleichzeitig soll es aber eine schrittweise Öffnung für Facharbeiter nach Arbeitsmarkprüfung geben.

## Zum Thema Lohn- und Sozialdumping wurde festgelegt:

- Grenzüberschreitende Rechtsdurchsetzung auf europäischer Ebene forcieren, Entwicklung eines elektronischen Informationsaustauschsystems.
- Verbesserung und Systematisierung der Maßnahmen gegen Lohn- und Sozialdumping in Abstimmung mit den Sozialpartnern bis 30. 6. 2009.

## Beschäftigung und Konjunktur

- Mit ca. sechs Milliarden Euro Gesamtvolumen will die neue Bundesregierung konjunktur- und beschäftigungswirksame Maßnahmen setzen, davon werden 2,2 Milliarden für die vorgezogene Steuerreform 2009 eingesetzt, wobei es gerade für Familien finanzielle Verbesserungen geben wird.

## Vereinbarkeit von Familie und Beruf

- Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld kommt!
- Weitere Flexibilisierung der Zuverdienstregelungen sowie Schaffung zusätzlicher Optionen durch Arbeitszeitreduktion.
- Papa-Monat kommt.
- Vorschulische Bildung: Verpflichtendes kostenloses Kindergartenjahr.
- Höhere Altersversorgung für berufstätige Mütter.

## Invaliddität und Schwerarbeit

- Für die Invaliditätspension soll es eine Reform aufbauend auf Sozialpartnervorschlägen geben, die u. a. eine Modernisierung der beruflichen Rehabilitation beinhalten soll. Der Berufsschutz soll durch einen Rechtsanspruch auf zumutbare berufliche Rehabilitation überlagert werden, wobei der Berufsschutz nicht in Frage gestellt wird.
- Es soll eine Verbesserung der materiellen

Absicherung von I-Pensionisten durch faire Berücksichtigung von Zurechnungszeiten geben, außerdem

- eine Verbesserung der Verfahrensqualität und des Schnittstellenmanagements.
- Eine Verbindung der Schwerarbeits- und I-Pension wird angestrebt.

## In der Schwerarbeitsregelung soll es:

- faire Abschlagsregelungen und
- eine Arbeitsgruppe unter Einbeziehung der Sozialpartner zur Weiterentwicklung und Bewertung von Tätigkeiten geben.

**Die Langzeitversichertenregelung** wird 2013 auslaufen, bis Ende 2009 soll es ein Modell einer leistbaren Folgeregelung geben.

**Eine Analyse des Regierungsprogramms von ÖGB und Gewerkschaften findest du unter [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at).**

## Die AK-Wahlen starten!

**Im Jahr 2009** wählen die österreichischen ArbeitnehmerInnen ihr „Parlament“ – jene Menschen, die ihre Interessen in den österreichischen Arbeiterkammern vertreten. Jedes Bundesland hat eine Arbeiterkammer, in der alle in diesem Bundesland Beschäftigten vertreten sind. GewerkschafterInnen und BetriebsrätInnen kandidieren als Interessenvertreter in den Arbeiterkammern. Auch aus der GBH kommen zahlreiche KandidatInnen, einige kandidieren sogar für die Funktion eines AK-Präsidenten bzw. -Vizepräsidenten.

**Unterstütze sie mit deiner Stimme – sie vertreten die Interessen der Bau- und HolzarbeiterInnen im „ArbeitnehmerInnen-Parlament“!**

## Die Wahltermine:

AK Burgenland	23. bis 31. 3. 2009
AK Kärnten	20. bis 30. 4. 2009
AK Niederösterreich	5. bis 18. 5. 2009
AK Oberösterreich	16. bis 28. 3. 2009
AK Salzburg	26. 1. bis 6. 2. 2009
AK Steiermark	19. 3. bis 1. 4. 2009
AK Tirol	2. bis 13. 3. 2009
AK Vorarlberg	26. 1. bis 5. 2. 2009
AK Wien	5. bis 18. 5. 2009

**Mehr zu den AK-Wahlen in deiner GBH-Landesorganisation und unter [www.arbeiterkammer.at](http://www.arbeiterkammer.at).**



# Neue Werte 2009

**Der Jahresanfang bringt immer auch neue Daten und Werte in der Sozialversicherung mit sich. Bau-Holz bietet einen Überblick:**

*Die Pensionserhöhung wurde vorgezogen und ist bereits ab 1.11.2008 gültig:*

**Pensionen** bis zu 2.412 Euro/Monat werden um 3,4 Prozent erhöht, alle höheren Pensionen um einen Fixbetrag von 82,01 Euro. Dazu kommt eine **Einmalzahlung**, aufgeteilt nach Pensionshöhe: Bis 747 Euro Pension gibt es eine Einmalzahlung von 20 Prozent, darüber bis zu einer Pension von 2.800 Euro gestaffelt Beträge zwischen 50 und 150 Euro.

**Noch eine Verbesserung für PensionistInnen:** Die seit 2003 bestehende Bestimmung, wonach die erstmalige Erhöhung der Pension erst im 2. Kalenderjahr nach dem Pensionsstichtag erfolgt, wurde ersatzlos gestrichen. „Ein großer Erfolg nicht zuletzt der Gewerkschaften und ihrer starken PensionistInnenorganisationen, die gegen diese Bestimmung vehement angekämpft hatten“, so der GBH-

**BundespensionistInnenvorsitzende Emmerich Rakuschan.**

**Die Ausgleichszulagenrichtsätze wurden ebenfalls bereits mit 1.11.2008 erhöht:**

Für Alters-, Invaliditäts- und Berufsunfähigkeitspensionen für Alleinstehende 772,40, bei gemeinsamem Haushalt mit Ehegatten/-gattin 1.158,08 und für jedes Kind €80,95 Euro.

**Die Langzeitversichertenregelung, besser bekannt als „Hacklerregelung“, wurde bis zum Jahr 2013 verlängert** und ermöglicht damit auch Männern, die vor dem 1.1.1954 und Frauen, die vor dem 1.1.1959 geboren sind, einen Anspruch bei Erfüllung der Anspruchsvoraussetzungen. Rückwirkend ab 1.8.2008 werden nun auch Ersatzmonate eines Krankengeldbezugs berücksichtigt.

**Energiekostenzuschuss:** PensionistInnen, die im November 2008 Anspruch auf Ausgleichs-

zulage haben, gebührt für die Monate Oktober 2008 bis April 2009 ein Energiekostenzuschuss in Höhe von 210 Euro.

**Das Pflegegeld** wird ab 1.1.2009 in den Pflegestufen 1 und 2 um vier Prozent, in den Stufen 3 bis 5 um fünf Prozent und in den Stufen 6 und 7 um sechs Prozent erhöht.

**Christian Supper, Landesvorsitzender der GBH Steiermark und Mitglied im Vorstand der Pensionsversicherungsanstalt (PVA) weist auf Beratungsmöglichkeiten hin:** „In jeder PVA-Landesstelle kann man sich informieren. Kontaktdaten findet man unter [www.pensionsversicherungsanstalt.at](http://www.pensionsversicherungsanstalt.at).

**GBH-Mitglieder erhalten Information und Kontaktdaten sowie Anträge an den Unterstützungsfonds natürlich auch in ihrer GBH-Landesorganisation!“** ■

## 5-Jahres-BAU-Pakt - Angebot an die neue Bundesregierung

*Die Bau-Sozialpartner, Bundesinnung Bau, Fachverband der Stein- und Keramischen Industrie und Gewerkschaft Bau-Holz, sowie die österreichische Umweltschutzorganisation GLOBAL 2000 bieten der Bundesregierung einen 5-Jahres-BAU-Pakt für Österreich an, der im November der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.*

**Ziel der Kooperation ist es**, mit den Bereichen Bauen, Wohnen und Umwelt die Konjunktur in Österreich nachhaltig anzukurbeln und damit Tausende Arbeitsplätze am Bau, aber auch in vor- und nachgelagerten Bereichen zu schaffen. Es wurden aber nicht nur Forderungen erhoben, sondern auch aufgezeigt, was rasche Maßnahmen in diesen Bereichen für den Staat, die Wirtschaft, die ArbeitnehmerInnen und die Umwelt konkret bringen und der Bundesregierung Beratung durch ExpertInnen angeboten.

**Für die thermische Sanierung müsste eine Milliarde Euro an zusätzlichen Mitteln aufgebracht werden.** Die Wohnbauförderungsmittel müssen daneben für den geförderten Neubau bestehen bleiben. Außerdem müssen Sanierungen öffentlicher Objekte vorgezogen

und finanzielle Anreize für den Neubau z. B. von Kindergärten und Schulen geschaffen werden.

Der BAU-Pakt wäre eine Win-Win-Situation für Wirtschaft, Staat und SteuerzahlerInnen, die Beschäftigten und die Umwelt: **Es könnten rund 11.000 Arbeitsplätze geschaffen und gesichert werden, was auch bedeut-**

**tet, dass der Staat jährlich rund 130 Millionen Euro weniger für Arbeitslosengeld aufwenden müsste und außerdem zusätzliche Einnahmen aus der Lohnsteuer hätte.** Insgesamt wäre dies eine Ersparnis von rund 275 Mio. Euro für den Staat und damit an Steuergeldern. Zahlreiche Betriebe würden mit einer deutlich verbesserten Auftragsituation nicht mehr Gefahr laufen, Opfer der Finanzkrise zu werden. Der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Gebäudebereich könnte um rund drei Mio. Tonnen reduziert werden, was für die Menschen in Österreich eine Heizkostenersparnis und damit einen Kaufkraftgewinn von ge-



Mag. Robert Schmid (Schmid Industrie Holding), Abg. z. NR Josef Muchitsch (GBH), BIM KR Ing. Hans-Werner Frömmel (BI Bau), DI Silva Herrmann (GLOBAL 2000), (v. l. n. r.)

samt ca. einer Mrd. Euro bedeuten würde!

Für die ArbeiterInnen am Bau und im baunahen Bereich würde das, nimmt man nur eine drei Monate längere Beschäftigung durch diese Maßnahmen an, rund 3.000 Euro Mehrverdienst pro Jahr und Person bedeuten – ein weiterer Kaufkraftgewinn von 33 Millionen Euro!

Abg. z. NR Josef Muchitsch, stv. Bundesvorsitzender der Gewerkschaft Bau-Holz, ergänzt: „Wir haben diesen BAU-Pakt den Verantwortlichen in der neuen Bundesregierung übermittelt und werden gemeinsam alles daran setzen, dass er auch umgesetzt wird!“ ■

## 4 Eigentore für Alois Moser vor Gericht

### Gewerkschaft erkämpft einvernehmliche Lösung und freiwillige Abfertigung

*Dafür, wie er mit seinen BetriebsrätInnen umgeht, musste er schon so einige Schlappen vor Gericht einstecken. Weil die Gewerkschaft Betriebsrat und Belegschaft tatkräftig unterstützte, scheiterte der Versuch Alois Mosers, Geschäftsführer der Firma Moser Fertigputz in Raab, eine rechtmäßig gewählte Betriebsrätin zu entlassen.*

„Nach eineinhalb Jahren Auseinandersetzung vor Gericht bin ich zufrieden, dass wir Alois Moser zu einem Vergleich zwingen konnten. Allein hätte ich das nicht durchgestanden“, berichtet die ehemalige Betriebsrätin Heidi W. Eine einvernehmliche Lösung des Dienstverhältnisses, eine Entschädigung für offene Urlaubsansprüche, die Auszahlung der gesetzlichen Abfertigung und zusätzlich drei Monatsentgelte freiwillige Abfertigung wurden vereinbart.

### Arbeiter um Lohnerhöhung gebracht

Warum sich Moser so vehement gegen einen Betriebsrat, der eigentlich Partner im Unternehmen sein sollte, wehrt, können sich Gewerkschaft und Beschäftigte nur damit erklären, dass sich Moser nicht in die Karten schauen lassen will. „Immerhin stieg in den vergangenen Jahren die Unzufriedenheit der Moser-Arbeiter, weil ihnen durch Tricks beim Akkord-Entlohnungsmodell von den kollektivvertraglichen Lohnerhöhungen nichts übrig blieb“, berichtet der zuständige Sekretär der Gewerkschaft Bau-Holz, Mag. Christian Schneeweiß.

### Finanzstrafverfahren droht

Nun dürfte es für Moser auch an zwei weiteren Fronten brenzlich werden: Die Bauarbeiterurlaubs- und Abfertigungskasse hat Moser aufgefordert, die offenen Zuschläge für Akkordarbeit nachzuzahlen. Und auch das Finanzamt Schärding ist auf Moser aufmerksam geworden. Es droht ein Finanzstrafverfahren. Mosers Betrieb wurde von der Finanz auf Herz und Nieren geprüft und nun ist eine umfassende Anzeige auf dem Weg zur Staatsanwaltschaft.

### Wahlverhinderer bestrafen

Vier Gerichtsentscheide gegen ihn, doch Moser bleibt uneinsichtig. „Der Fall Moser zeigt, dass die Folgen für Unternehmer leider oft kaum spürbar sind. Obwohl das Gesetz auf-

seiten der Beschäftigten ist, fehlen wirksame Sanktionen“, kritisiert der ÖGB-Regionalvorsitzende von Schärding, Walter Doppler. Der ÖGB Schärding fordert nun eine härtere strafrechtliche Gangart gegen Wahlverhinderer und hohe Schadenersatzansprüche für WahlwerberInnen und Betriebsratsmitglieder, die Opfer von Mobbing werden. (cj) ■



Wo bleibt der Profi bei ArbeitnehmerInnenrechten?



Der ehemalige BRV der Fa. Moser informierte die Arbeiter – Moser prozessierte.

## GBH-Service

### Neue Broschüre „Ich bin´s, dein Lohnzettel!“

Eine Umfrage unter ArbeitnehmerInnen ergab, dass die wenigsten Beschäftigten in der Lage sind, ihren eigenen Lohnzettel richtig zu interpretieren. Die am Lohn-/Gehaltszettel aufscheinenden Steuer- und Abgabenleistungen sind für viele nicht nachvollziehbar.

Eine Projektgruppe des 58. Lehrgangs der Sozialakademie (SOZAK, die höchste gewerkschaftliche Ausbildung) hat nun einen Folder und eine Informationsbroschüre erstellt, in denen in leicht verständlicher Form die Abgaben erklärt werden und auch, welche Leistungen sich daraus finanzieren. So zum Beispiel werden in der Broschüre direkte und indirekte Steuern, Lohnnebenkosten, Lohnquote usw. genau beschrieben.



Die Broschüre und der Folder stehen unter [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at) zum Download bereit.





## Valiwood - internationales Treffen für beste Holz-Ausbildung

*Die Branchen Forst und Holz gehören zu den wichtigsten Sektoren der Europäischen Union und nehmen ca. acht Prozent der EU-Produktionsstandorte ein. Sie sind in allen EU-Mitgliedsstaaten präsent und schaffen und sichern Arbeitsplätze für ungefähr drei Millionen Menschen.*

Die Europäische Kommission hat in Kooperation mit der europäischen Holzindustrie das Fehlen von beruflichen Kompetenzen als Schwachstelle dieser Sparte festgestellt und das EU-Projekt VALIWOOD gefördert. Projektleiter ist TMF – der Träoeh Möbelindustrieförbundet aus Schweden (<http://www.tmf.se>).

Auch die Gewerkschaft Bau-Holz und das Berufsförderungsinstitut Steiermark sind Projektpartner und nahmen an einem internationalen Projekttreffen in Lodz (Polen) teil, bei dem verschiedene Ausbildungen im Holzbereich in Europa verglichen und ein Online-Instrument zur Beurteilung und Bewertung von beruflichen Fähigkeiten geschaffen wurde (mehr dazu unter [www.valiwood.eu](http://www.valiwood.eu), [www.dewebas.com](http://www.dewebas.com)).

Christian Supper, GBH-Landesvorsitzender, bestätigt: „Es hat sich erwiesen, dass die Berufsausbildung im Holzbereich in Österreich im internationalen Vergleich auf sehr hohem Niveau stattfindet. Es ist aber sehr wichtig, diese internationale Initiative fortzuführen. Wir werden uns jedenfalls weiter einbringen.“



Die Sieger und der GBH-Landesvorstand bedanken sich nochmals bei Sturm Graz für den tollen Abend.

## GBH-Jugend Steiermark zu Gast bei Sturm Graz!

*Unter dem Motto „Wer wird Europameister“ stand das Frühjahr/Sommer-Gewinnspiel der Gewerkschaft Bau-Holz-Jugend Steiermark. Der Hauptpreis waren Eintrittskarten für das Sturm-Graz-Heimspiel gegen den LASK.*

Die Gewinner des GBH-Steiermark-Gewinnspiels „Wer wird Europameister“ waren von der Atmosphäre in der UPC-Arena und vom Spiel von Sturm Graz begeistert. „Tolle Stimmung und ein super Ergebnis für Sturm Graz und die GBH-Jugend“, so kann man den würdigen Abschluss des Gewinnspiels kurz beschreiben.

Schon vom Rücklauf war die GBH-Bundesjugendvorsitzende Karin Bund begeistert: „Von insgesamt 900 verteilten Gewinnkarten kamen 736 zurück. Von dieser sensationellen Rücklaufquote mit fast 82 Prozent war selbst ich überrascht!“

Über Initiative des stv. GBH-Bundesvorsitzenden und Landessekretärs der GBH Steiermark Abg. z. NR Josef Muchitsch stellte

Sturm Graz den Hauptpreis zur Verfügung! „Sturm Graz war sofort bereit, uns für unser Gewinnspiel Karten zur Verfügung zu stellen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals recht herzlich bei den Sturm-Verantwortlichen bedanken“, freute sich auch Muchitsch über den gelungenen Abschluss des Gewinnspiels.

Die Gewinner waren Rene Nehrgang aus Spielberg, Bernhard Wiener aus Ludersdorf und Richard Weber aus Vasoldsberg. Sie konnten selbstverständlich eine Begleitperson mitbringen. Mit von der „Partie“ waren neben den ca. 12.000 Besuchern auch Karin Bund, Sascha Meller und Mathias Schober vom GBH-Landesjugendvorstand sowie der jugendverantwortliche GBH-Sekretär Andreas Linke.

Aufgrund des guten Erfolges des Gewinnspiels und der einzigartigen Rücklaufquote wird es sicherlich wieder ein Gewinnspiel der GBH-Jugend Steiermark geben. Sturm Graz hat bereits neuerlich Eintritts-

karten zur Verfügung gestellt. ■



Tolle Stimmung und einen würdigen Abschluss für das GBH-Jugend-Steiermark-Gewinnspiel bot das Sturm-Graz-Heimspiel gegen den LASK. Das tolle Ergebnis mit 2:0 für Sturm war noch eine perfekte Draufgabe!





## Großer Erfolg für die „Schnuppertage 2008“ der Bodenleger Wien Internationale Auszeichnung erhalten

*Mit den „Schnuppertagen“ wurde im heurigen September in der Berufsschule für Baugewerbe in Wien ein erfolgreiches Projekt der vergangenen Jahre fortgesetzt. Lehrstellensuchende Jugendliche können hier in das Handwerk des Bodenlegers „hineinschnuppern“.*

Diese Berufsorientierung wurde im Auftrag des AMS Jugend Wien mit einem neuen Ausbildungsträger, der ARGE Bodenleger Ausbildung und Weiterbildung Wien, mit den Trainern Christian Dobianer, Heinz Hofer und Willi Uch durchgeführt. Erster Financier dieses Projekts war die Gewerkschaft Bau-Holz mit dem Fachausschuss der Bauhilfsgewerbe unter Leitung von GBH-Landessekretär Ernst Boran. Die GBH begleitet dieses Projekt auch heute noch intensiv.

Drei Wochen lang (drei Tage pro Woche) hat der Bodenlegernachwuchs den Beruf in Theorie und Praxis kennengelernt und damit einen guten Einblick in den gesamten Bereich der Bodenlegerausbildung erhalten. In der letzten Maßnahmenwoche kamen interessierte Unternehmer in die Berufsschule, um die Jugendlichen bei der Arbeit zu beobachten. 21 Jugendliche nahmen heuer teil, davon haben zwölf direkt vor Ort ein Lehrstellenangebot erhalten – ein großer Erfolg! Ziel ist es nun, dieses Angebot auf andere Berufspartnern und in andere Bundesländer auszuweiten.

Boran: „Unser Dank gilt jenen Betrieben, die in die Jugend investieren und durch die Aufnahme eines zusätzlichen Jugendlichen aus

dieser Maßnahme wesentlich zur großen Steigerung der Lehrlingszahlen im Bereich Bodenleger in Wien beitragen. Im Jahr 2002 hat es in Wien sieben Lehrlinge im Bodenlegerhandwerk gegeben, im Schuljahr 2008/2009 sind es bereits 50, zuzüglich jener elf Lehrlinge, die im Herbst die Lehrabschlussprüfung ablegen. Ein großer Dank auch allen Sponsoren sowie Herrn Dir. Wessely von der Berufsschule für Baugewerbe in Wien für die große Unterstützung bei der Durchführung dieses Projektes. Besonders stolz sind wir, dass wir für dieses Projekt kürzlich auch auf europäischer Ebene ausgezeichnet wurden, und zwar mit dem „Roomy.“ Der „Roomy“ wird von der Zeitschrift „Boden Wand Decke“



europaweit für die beste handwerkliche Leistung ausgeschrieben. Im Rahmen des 3. Internationalen Zukunftsforums in Stuttgart wurde der Preis übergeben. ■

### GBH bei dänischem Gewerkschaftskongress

## Zusammenarbeit in Europa wichtig!

Die dänische Baugewerkschaft TIB (Forbundet Trae-Industri-Byg) veranstaltete im Oktober ihren 3. Bundeskongress (entspricht dem österreichischen Gewerkschaftstag, bei dem u. a. der Vorsitzende und die Vorstandsgremien der Gewerkschaft gewählt werden). Thema des Kongresses war nicht nur die Gewerkschaftsarbeit, sondern auch europaweit wichtige aktuelle Themen wie die Zunahme der Leiharbeit und der Sozialbetrug im Baubereich.

Als Delegierter der GBH war der Landesvorsitzende der GBH Oberösterreich und BRV der

Fa. Haider Bau Rudolf Schmid beim Kongress dabei: „Kongresse wie dieser bieten uns auch die Möglichkeit, Informationen auszutauschen und Kooperationen ins Leben zu rufen. Die Themen Leiharbeit und Sozialbetrug beschäftigen uns auch in Österreich intensiv. Auf nationaler Ebene haben wir, z. B. im Kampf gegen den Sozialbetrug, auch schon einiges erreicht. In Sachen Leiharbeit, Entsendungen etc. müssen wir aber auf europäischer Ebene, in Zusammenarbeit mit unseren europäischen Schwestergewerkschaften, Lösungen finden.“ ■



# Gewinnspiel des GBH-Sozialwerks: Glückliche PreisträgerInnen



Obmann Josef Tumberger und Koll. Edith Stübinger bei der Ziehung.

*Voll eingeschlagen hat das Gewinnspiel, das im Sommer vom Sozialwerk der Gewerkschaft Bau-Holz veranstaltet wurde.*

Insgesamt 4.122 GBH-Mitglieder wussten, dass das Hotel Tauernblick in der Steiermark liegt und nahmen an der Verlosung von insgesamt sechs verlängerten Wochenenden in einem der beiden Sozialwerkhotels teil.

Aufgrund des tollen Erfolges ist auch für das nächste Jahr ein Gewinnspiel geplant.

## Die GewinnerInnen:

**Je ein verlängertes Wochenende für zwei Personen im Hotel Tauernblick in Schladming:**



**Bernhard Artner aus Neckenmarkt/Bgld.** (rechts, mit GBH-Sekr. Wolfgang Geisinger), beschäftigt als Isolierer bei der Fa. F. Willich GmbH., freut sich auf einen Aufenthalt in Schladming.



**Stefan Szakasits aus Strem/Bgld.** (Mitte, mit BRV Raimund Math und GBH-Sekr. Rudolf Mayer), beschäftigt bei den Parador Parkettwerken, wird ebenfalls einen Kurzurlaub im Hotel Tauernblick verbringen.



BRV Roland Taibl, der Gewinner Alexander Jahn und GBH-Sekretär Christian Kauer (v. l. n. r.)

**Alexander Jahn aus Großharras/NÖ**, beschäftigt als Betonierer bei der Fa. Mischek Systembau, freut sich auf seinen Kurzurlaub.

**Je ein verlängertes Wochenende für zwei Personen im Hotel Alpenhof in Kirchberg/Tirol:**



**Ramona Munteanu aus Gloggnitz/NÖ**, beschäftigt bei der Modelleisenbahn GmbH., ist hoch erfreut über den Preis und die Möglichkeit, einmal in Tirol Urlaub zu machen. Sie erhielt den Reisegutschein von LS Josef Wödl und den BetriebsrätInnen BRV Walter Lambacher, Monika Berger und Berta Spanl. In der Modelleisenbahn GmbH., so Lambacher, haben alle GBH-Mitglieder an diesem Gewinnspiel teilgenommen.



**Karl Mayer aus Oberalm/Sbg.**, beschäftigt als Steinmetz und Steinbildhauer bei der Fa. Kiefer Marmor Industrie, erhielt den Reisegutschein von GBH-Sekretär Kurt Neckermann.



**Hannes Schilcher aus Bad Goisern/OÖ**, beschäftigt in der Wildbach- und Lawinenverbauung, übernahm den Reisegutschein gemeinsam mit seiner Gattin, die auch beim Kurzurlaub dabei sein wird, vom stv. GBH-Bundesvorsitzenden Stefan Meier. Schilcher: „Ich war sehr überrascht, als ich von meinem Gewinn erfahren habe. Wir freuen uns schon sehr auf unseren Kurzurlaub!“

## Neues Angebot für GBH-Mitglieder

### 10 % sparen beim Hüttenurlaub auf der Gerlitzten-Hütte!

Die Gerlitzten-Hütte ist eine Selbstversorgerhütte mitten im Ski- und Wandergebiet Gerlitzten auf der Kanzelhöhe oberhalb des Ossiachersees.

Wohnen inmitten unberührter Natur, im Sommer Baden im Ossiachersee und Wandern, im Winter Schifahren – bei genug Naturschnee ist die Hütte von der Piste aus mit Schiern zu erreichen – die Gerlitzten bietet also Programm für alle NaturliebhaberInnen!

Die Hütte hat insgesamt elf Betten in fünf Schlafzimmern, eine voll ausgestattete Küche und vieles mehr – sogar eine Sauna gibt es!

Die Hütte kann je nach Saison um 89 bis 149 Euro/Tag gemietet werden. **GBH-Mitglieder erhalten bei Buchung 10 % Preisnachlass!**

**Mehr Infos unter [www.gerlitzten-huette.at](http://www.gerlitzten-huette.at)**, Gerlitzten-Hütte Beisteiner & Sulyok OG, 2812 Hollenthon 110, E-Mail: [office@gerlitzten-huette.at](mailto:office@gerlitzten-huette.at), Tel.: 0676/544 95 33 – Peter, 0676/757 23 73 – Manuel



## Peter Vavken ist neuer Generaldirektor der AUVA

Mit 1. Oktober 2008 wurde Dipl.-Ing. Peter Vavken (55) vom Vorstand der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) zum neuen Generaldirektor bestellt. Vavkens Vorgänger Mag. Helmut Pichler trat seinen wohlverdienten Ruhestand an und wurde von der GBH für seine großen Leistungen für die Bau- und HolzarbeiterInnen mit der Hans-Böck-Ehrendnadel, der höchsten Auszeichnung der GBH, bedankt.

Vavken ist bereits seit 25 Jahren für die AUVA tätig und entwickelte so bedeutende Projekte wie AUVASicher, mehrere große Bauprojekte und die gerade laufende Kampagne „Baba und fall net“ gegen Sturzunfälle. Seit 2006 war er leitend in der Prävention tätig. Der neue Generaldirektor über seine Ziele: „Die bevorstehende Gesundheitsreform wird auch die AUVA betreffen. Da gilt es, die Chance zu nützen, unser Unternehmen als Anbieter von qualitativ hochwertigen Leistungen im Gesundheitswesen optimal zu positionieren. Das gilt für alle unsere Kernaufgaben, von der Prävention über die Unfallheilbehandlung bis zur finanziellen Entschädigung. Ein besonderer Stellenwert wird sicherlich der Prävention zuerkannt werden müssen, da sich Investitionen in die Prävention in einem Verhältnis von zumindest 1:3 rechnen und Folgekosten von Unfällen verhindern.“

Stefan Meier, stv. GBH-Bundesvorsitzender und 1. Obmann-Stv. in der AUVA, bekräftigt: „Auch aus menschlicher Sicht muss die Prävention absoluten Vorrang haben. Denn wir



verhindern mit Präventivmaßnahmen nicht nur große Folgekosten, sondern auch enormes menschliches Leid. Arbeitsunfälle zerstören Menschenleben, Familien, Existenzen! Vieles ist uns in der Unfallvermeidung bereits gemeinsam gelungen, und diesen erfolgreichen Weg müssen wir mit aller Vehemenz fortsetzen." ■

Stefan Meier, Peter Vavken, Johann Holper  
(v. l. n. r.)

### Hans-Böck-Ehrendnadel an Gen. Dir. a. D. Mag. Helmut Pichler

Im Zuge einer GBH-Präsidiumssitzung konnten GBH-Bundesvorsitzender Johann Holper und der stv. BV und 1. Obmann-Stv. der AUVA Stefan Meier Mag. Helmut Pichler mit der Hans-Böck-Ehrendnadel der GBH auszeichnen. Mit enormem Einsatz ist es Pichler gelungen, die Zahl der Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten gerade in den Bau- und Holzbranchen zu reduzieren. Präventionsmaßnahmen wie z. B. eine persönliche Schutzausrüstung für Lehrlinge, angepasster Gehörschutz für Bauarbeiter, das Programm baufit oder jährliche Aktionen zum UV-Schutz konnten unter seiner Führung von AUVA und GBH gemeinsam durchgeführt werden.

Dafür dankt ihm die GBH im Namen aller Bau- und HolzarbeiterInnen herzlich und wünscht alles Gute!



## Die Gewerkschaft Bau-Holz ist stolz auf die Baulehrlinge!

Kärnten baut auf junge, talentierte Handwerker - beste Maurer sind Kärntner



Bild v. l. n. r.: Franz Zewell (stv. Landesgeschäftsführer d. AMS Kärnten), KommR. Bmst. Stefan Hasse (Innungsmeister Bau Kärnten), Johann Holper, Adrian Pecnik, Franz Pacher (Präsident der Wirtschaftskammer Kärnten), Markus Lengfeldner, KommR. Bmst. Ing. Hans-Werner Frömmel (Bundesinnungsmeister Bau), Baumeister Lukas Würfler

Spannung herrschte am 10. Oktober 2008 beim Finale der besten Nachwuchs-Maurer Österreichs an der Bauakademie in Klagenfurt. Der erste Platz ging an GBH-Mitglied

Adrian Pecnik vom Ausbildungsbetrieb „WWM Würfler Bau“, zweiter wurde Markus Lengfeldner vom Kärntner Unternehmen Schader Bau, auf Rang drei landete Lucas Sonderegger von der Fa. Wucher Bau aus Vorarlberg. Die Jury zeigte sich von den Spitzenleistungen des Bau-Nachwuchses beeindruckt. Diese zu fördern und sichtbar zu machen, ist das Ziel der erfolgreichen Kampagne „Bau deine Zukunft“ der Bundesinnung Bau. GBH-Bundesvorsitzender Johann Holper war bei diesem Jungmaurerwettbewerb anwesend und überbrachte dem erstplatzierten Adrian Pecnik die besten Glückwünsche der Gewerkschaft Bau-Holz: „Wir sind stolz, solche Talente, die ausgezeichnete Facharbeit leisten, in unseren Reihen zu haben.“ ■





**BABA UND FALL NET!**

**WENN DAS GERÜST NICHT SICHER STEHT,  
HILFT NUR NOCH EIN STOSSGEBET.**



**EINE INITIATIVE DER AUVA FÜR MEHR SICHERHEIT.**

Jeder Unfall ist einer zu viel.



[www.auva.at](http://www.auva.at)



GBH und Agip:

# Geld sparen beim Fahren

**Die GBH-Agip-Tankkarte („VIP-Card“) bringt gleich dreifachen Mehrwert!**

*Eine Karte mit Mehrwert: Dank einer Kooperation der GBH mit der Agip Austria GmbH sparen GBH-Mitglieder an Agip ServiceStationen bares Geld!*

**Kooperationen mit starken Partnern** bringen unseren Mitgliedern immer wieder neue exklusive Angebote – ganz aktuell durch die Zusammenarbeit mit Agip Austria (Bau-Holz hat bereits in der letzten Ausgabe berichtet). Die Agip Austria GmbH., eine Tochter der Eni S.p.A., ist seit ihrer Gründung im Jahr 1959 in Österreich aktiv und heute mit rund 180 Tankstellen und Shops präsent (sämtliche Adressen findest du auf dem Begleitbrief, mit dem du deine Tankkarte erhältst, und unter [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at)).

An den österreichischen ServiceStationen bietet Agip ihren Kunden eine erfrischende 5-Minuten-Pause in einzigartiger italienischer Atmosphäre. **Lass' dich – und dein Fahrzeug – von den Kompetenzen und Angeboten der Agip Austria überzeugen:**

- Im CiaoAgip Shop durch ein ausgesuchtes Angebot und erlesene italienische Weine aus der Vinoteca.
- Im Espresso CiaoAgip durch eine wohlverdiente Pause bei einem herrlichen Cappuccino und köstlichen italienischen Backwaren.
- Beim CarWash, das durch ein modernes und fahrzeugschonendes Servicepaket rund um die Pflege des Fahrzeugs keine Wünsche offen lässt.
- Durch qualitativ hochwertige Agip Schmierstoffe.







Bei Vorlage der VIP-Card erhalten GBH-Mitglieder:

**2,5 Cent/Liter Ermäßigung auf Treibstoffe!**

**15 Prozent Ermäßigung auf Schmiermittel!**

**10 Prozent Ermäßigung auf Wäschen!**

Die Tankkarte wurde allen Mitgliedern, für die uns eine vollständige Mitgliedschafts-Datenerfassung vorliegt, bis Mitte Dezember per Post direkt zugesandt.

Alle anderen GBH-Mitglieder erhalten von ihrer GBH-Landesorganisation ein Datenerfassungsblatt zugesandt oder im Betrieb ausgehändigt. Sobald sie dieses ausgefüllt an die GBH-Landesorganisation übermitteln, erhalten sie ebenfalls sofort Ihre Tankkarte.

Nähere Infos in deiner GBH-Landesorganisation (Kontaktdaten siehe Seite 3!).

Deine Daten werden selbstverständlich nicht an Dritte weitergegeben! Die VIP-Card behält ihre volle Gültigkeit für den Zeitraum von zwei Jahren. Die einzige Einschränkung: Ein gleichzeitiger Einsatz weiterer Bonus- oder Tankkarten ist leider nicht möglich.

**Die GBH und Agip Austria wünschen gute Fahrt!**

## GBH-Mitglieder erhalten aber noch um vieles mehr!

- Wir verhandeln deinen Kollektivvertrag und erreichen damit höhere Löhne (inkl. Abfertigung, Zulagen, Urlaubs- und Weihnachtsgeld u. v. m.), geregelte Arbeitszeit (in unseren Branchen gibt es die 38,5- bis 40-Stunden-Woche; für alles, was länger gearbeitet wird, sind Überstundenzuschläge zu bezahlen!), bessere Arbeitsbedingungen (z. B. Kündigungsfristen, Urlaub, freie Tage) und mehr Rechte für dich, deren Durchsetzung wir auch kontrollieren. Im vergangenen Jahr konnten wir die KV-Löhne um zwischen 500 und über 700 Euro pro Jahr erhöhen. Und mit Parallelverschiebung, Ist-Lohn-Erhöhung oder –Empfehlung profitieren alle davon! Wir unterstützen dich auch, wenn dein Arbeitgeber die vereinbarten Lohnerhöhungen nicht weitergibt!
- Wir beraten dich in allen arbeitsrechtlichen Fragen, und wenn es im Betrieb einmal hart auf hart geht, erhalten GBH-Mitglieder kostenlos Rechtsschutz. Wir erstreiten für unsere Mitglieder jedes Jahr mehrere Millionen Euro!
- GBH-Mitglieder sind sicher! Wir bieten die Solidaritätsversicherung (u. a. Berufshaftpflichtversicherung sowie Freizeitunfallgeld), Arbeitslosenunterstützung u. v. m. Rund 125.000 Euro haben unsere Mitglieder im vergangenen Jahr aus der Solidaritätsversicherung erhalten, und über 1,300.000 Euro aus der Arbeitslosenunterstützung!
- Berufliche Weiterbildung wird immer wichtiger! Deshalb erhalten GBH-Mitglieder einen Ausbildungskostenbeitrag und können GBH-Kurse und –Seminare besuchen.
- Als GBH-Mitglied immer besser informiert! GBH-Mitglieder erhalten nicht nur gratis unsere Mitgliederzeitschrift „Bau-Holz“ mit allen aktuellen Informationen, wichtige Infofolder und können im Internet unter [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at) ihren Kollektivvertrag u. v. m. jederzeit abrufen, sie erhalten auch persönliche Beratung und Unterstützung von unseren GBH-Sekretären!
- Nicht zuletzt bietet die GBH ihren Mitgliedern auch günstige Einkaufsmöglichkeiten mit der GBH-Card, die GBH-Agip-Tankkarte, tolle Urlaube in den Häusern des GBH-Sozialwerks um bis zu 30 Prozent ermäßigt und gemeinsame Freizeitaktivitäten.

All diese Leistungen erhalten GBH-Mitglieder für einen vergleichsweise geringen Mitgliedsbeitrag, der noch dazu von der Steuer abgesetzt werden kann – für 100 Prozent Leistung zahlen GBH-Mitglieder also nur rund 70 Prozent Beitrag!

**GBH - Es lohnt sich, Mitglied zu sein!**



## Habau Fertigteile: Große Stücke

*Die Fa. Habau ist nicht nur eines der größten Bauunternehmen Österreichs im Hoch- und Tiefbau, sondern erzeugt in einem Werk in Perg auch riesige Fertigteile. Decken und Wände werden ebenso gefertigt wie Stahlbetonfertigteile und z. B. Tribünen. Auch Sonderkonstruktionen sind für die Fertigbauer kein Problem.*

Insgesamt beschäftigt die Habau-Gruppe ca. 3.200 MitarbeiterInnen in ganz Europa, ca. 1.160 davon in Österreich. Im Fertigteilwerk sind rund 150 in Produktion und Montage und 20 in der Verwaltung beschäftigt. In sechs Produktionshallen und zwei Mischanlagen werden jährlich ca. 40.000 m<sup>3</sup> Beton, 3.500 Tonnen Stahl und 80.000 Tonnen Sand und Kies zu rund 100.000 Tonnen Fertigteilen verarbeitet. Diese werden von einem der drei Verladekräne mit einer Tragkraft von bis zu 65 Tonnen

verladen – rund 4.000 Lkw-Fuhren kommen so jährlich zusammen. Für Ankerwände zur Hangsicherung hat Habau ein Patent, wie BRV Josef Affengruber und BRV-Stv. Peter Walzer erklären: „Mit mobilen Schalungen ist so eine Produktion vor Ort möglich.“

Stolz sind die Betriebsräte auf zahlreiche Errungenschaften für die Belegschaft. Die Unternehmensleitung schaut auch mit verschiedensten Projekten auf die Gesundheit der MitarbeiterInnen, das jüngste nennt sich HABAUfit und beinhaltet u. a. Sicherheitsschulungen für die MitarbeiterInnen und eine Zusatzausbildung der Lehrlinge.

Auch die Betriebsräte bilden sich weiter, um ihre MitarbeiterInnen bestmöglich vertreten zu können: BRV Josef Affengruber verabschiedete sich im Zuge eines Besuchs von GBH-BV Johann Holper in einer Betriebsversammlung von seinen Kollegen, um für neun Monate die Sozialakademie, die höchste gewerkschaftliche Ausbildung, zu absolvieren. „Mein Betriebsratsteam wird mich in dieser Zeit bestens vertreten und laufend mit mir in Kontakt sein“, so Affengruber.

Auch Bundesvorsitzender Holper hatte Gelegenheit, bei der Betriebsversammlung vor und mit den KollegInnen zu sprechen: „Trotz aller technischen Fortschritte sind der Baubereich und die Fertigteilproduktion immer noch Schwerarbeit. Die neue Bundesregierung wird gefordert sein, dies endlich auch bei den Pensionen zu berücksichtigen. Habau tut viel, um die Gesundheit und Arbeitssicherheit ihrer MitarbeiterInnen zu garantieren – aber auch die Politik muss das Ihre dazu beitragen, dass Menschen sich nicht kaputt arbeiten!“



Reges Interesse an der Betriebsversammlung.







## Karriere mit Lehre

### Betriebsbesuch bei der Fa. Brüder Resch

*Im Oktober war GBH-Bundesvorsitzender Johann Holper gemeinsam mit dem stv. BV Stefan Meier zu Gast bei der Fa. Brüder Resch in Ulrichsberg. 1912 vom Maurer- und Zimmermeister Franz Xaver Resch in Aigen gegründet, ist die Firma heute ein großes Unternehmen mit verschiedensten Sparten, vom Objekt- und Privatbau bis zur Holzverarbeitung: Erst 2007 wurde ein Holzbearbeitungszentrum mit einer 4.000 m<sup>2</sup> großen Produktionshalle errichtet.*

„Derzeit sind 185 Mitarbeiter beschäftigt“, erklärt Bmst. Ing Gerhard Resch. „Unsere Tätigkeitsfelder erstrecken sich von Baugewerbe, Transportbeton, Zimmerei und Dachdeckerie über Baumarkt, Baustoffhandel und Kfz-Werkstatt bis zur Fertigteilhausproduktion. Derzeit werden Lehrlinge als Maurer, Zimmerer, Betonbauer, Schalungsbauer, Baustoffverkäufer, Kfz-Techniker und Kfz-Elektriker ausgebildet. Zurzeit sind bei der Fa. Brüder Resch 26 Lehrlinge in Ausbildung.

Bmst. Josef Pfoser, der die Gäste aus der GBH durch den Betrieb führte, ergänzt: „Seit 1986 konnte ich als Lehrlingsausbildner schon 165 Lehrlinge ins Berufsleben begleiten. Über 80 Prozent der Mitarbeiter bei der Fa. Brüder Resch haben als Lehrlinge in der Firma begonnen.“

Der Großteil des Führungspersonals in der Firma (Vorarbeiter, Polier, Bauleiter, Bau- und Zimmermeister) haben als Lehrlinge begonnen (so z. B. alle vier Zimmermeister in der Firma).

„Die Fa. Brüder Resch ist bemüht, allen Lehrlingen und MitarbeiterInnen eine ständige Aus- und Weiterbildung zu ermöglichen, um auf der Karriereleiter weiterzukommen. Den notwendigen Ehrgeiz und die Zeit sowie das Lernen muss dann jeder selber bewältigen. Bei uns sind alle MitarbeiterInnen eingeladen, in der Firma Karriere zu machen“, so Pfoser. GBH-Bundesvorsitzender Holper zeigte sich beeindruckt: „Ein Vorzeigebetrieb in jeder Hinsicht!“ ■

## Design trifft Natur

### GBH-Landesvorstand OÖ bei Team 7

*Möbel von Team 7 sind etwas Besonderes – in der Verarbeitung ebenso wie im Design. Die Rieder Firma beschäftigt insgesamt 278 ArbeiterInnen, 103 Angestellte und 23 Lehrlinge. Am Standort Pram, wo der Landesvorstand der GBH Oberösterreich unter der Leitung von LV Rudolf Schmid und LS und stv. BV Stefan Meier im Oktober zu Gast war, sind es 140 ArbeiterInnen, zehn Angestellte und elf Lehrlinge.*

Neben einer Betriebsbesichtigung gab es auch ein Gespräch mit dem gf. Eigentümer der Firma Dr. Georg Emprechtlinger. Er nahm auch zur derzeitigen Konjunkturkrise Stellung: „Die momentane Wirtschaftslage tut uns nicht gut. Trotzdem sind wir noch besser aufgestellt als manche andere. Die Ausbaupläne für den Standort Pram bleiben jedenfalls aufrecht.“

GBH-Landessekretär und stv. Bundesvorsitzender Stefan Meier und GBH-Landesvorsitzender Rudolf Schmid sprachen Emprechtlinger und dem BRV der Firma Helmut Gruber, ihre Hochachtung aus: „Ein sehr gut geführter Betrieb, in dem auch einiges für die



V. l. n. r.:  
Schmid, Emprechtlinger, Meier, Gruber

MitarbeiterInnen getan wird. Sie danken es mit höchster Qualität der von ihnen hergestellten Produkte – Team 7 wurde nicht umsonst bereits mehrmals ausgezeichnet.“ ■







## Fischer Ski: Hightech statt „Brettl'n“

Weihnachten naht und auch heuer werden unter vielen Weihnachtsbäumen die beliebten „Brettl'n“ stehen – Alpinski ebenso wie Langlaufski, die meisten Gott sei Dank aus heimischer Produktion. Dass diese „Brettl'n“ heute absolute Hightech-Produkte sind, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen, davon konnte sich GBH-Bundesvorsitzender Johann Holper im Zuge eines Besuches bei der Fa. Fischer Sports GmbH. in Ried/Innkreis überzeugen. Fischer kann aber noch vieles mehr: In der Fischer Composite Technology (FCT) werden Autoteile und andere Produkte aus Carbon erzeugt. Außerdem erzeugt Fischer Skischuhe, Bindungen, Tennisschläger u. v. m. und ist natürlich auch im Profisport-Segment stark vertreten. BRV Anton Gufler und Betriebsrätin Irmgard Hütter erklären beim Betriebsrundgang die Arbeitsschritte. Fischer erzeugt auch für andere Firmen Skier, so vertraut z. B. auch Rossignol auf die hohe Qualität, die die KollegInnen bei Fischer liefern. Mehr als 450 MitarbeiterInnen sind am



Standort Ried beschäftigt, an dem im November auch Betriebsratswahlen anstanden. BV Holper konnte daher auch an der Betriebsversammlung teilnehmen, die in zwei

Etappen durchgeführt wurde und an der praktisch alle Beschäftigten teilnahmen. Ein großes Thema waren dabei die Auslagerungen, die derzeit in der Skiindustrie stattfinden, aber auch die aktuelle Finanzkrise, rechtliche Neuerungen und die Leistungen der Gewerkschaft wurden angesprochen. **Die engagierten BetriebsrätInnen wurden bei der Betriebsratswahl für ihren Einsatz belohnt: BRV Anton Gufler und sein Team erhielten 97,35 Prozent der abgegebenen Stimmen bei einer tollen Wahlbeteiligung von 85 Prozent!**

**Wir gratulieren herzlich!**



BV Holper mit dem Betriebsratsteam.

## Ortsregulierung Vorderberg:

# Hochwassersicherheit in gefährdetem Gebiet

Aufgrund eines Hochwassers im Jahre 2003 in der Gemeinde St. Stefan/Gail war es dringend notwendig, in diesem Bereich Hochwasserschutzmaßnahmen durchzuführen. Im



Herbst 2006 wurde die erste Bauphase der Ortsregulierung Vorderberg in Angriff genommen. Das bestehende (zu kleine) Gerinne wurde abgetragen, der Erdaushub vorgenommen und die Rohbaukünette mit Stahlbeton abgesichert. Dadurch war für die Ortschaft Vorderberg auch im Bauzustand schon eine große Hochwassersicherheit gegeben. Die derzeit laufende 2. Bauphase umfasst Steinverkleidungsarbeiten an den Gerinnböschungen, die Errichtung von Uferbegleitmauern, den Neubau der Landesstraßenbrücke und des Fußgängersteiges. Insgesamt werden in der 2. Bauphase 4.000 m<sup>3</sup> Beton und 5.000 t Steinmaterial verarbeitet. Im

Rahmen einer 3. Bauphase (2009/2010) wird dann der restliche Abschnitt des Gerinnes zu den Ufermauern hin fertiggestellt und die Sohle naturnah ausgestaltet.

Bei einem Hochwasser im heurigen August haben sich diese Maßnahmen erstmals bewährt.

Landessekretär Georg Steiner zeigte sich bei einem Baustellenbesuch beeindruckt von der ausgezeichneten Arbeit der Mitarbeiter des Amtes für Wasserwirtschaft Hermagor und bekräftigte, dass es unbedingt ausreichender öffentlicher Finanzmittel bedarf, um derart hochwassergefährdete Gebiete für die Bevölkerung wieder sicher zu machen.

LS Steiner (rechts) mit einem Kollegen des Amtes für Wasserwirtschaft.



# Anton-Benya-Preise vergeben - 4 Bau-Holz-Projekte ausgezeichnet!

Die Anton-Benya-Stiftungspreise für Facharbeit werden alle zwei Jahre an Menschen verliehen, die sich in besonderem Ausmaß um die Facharbeit verdient machen. Übergeben wurden Urkunde und Preis im Zuge einer feierlichen Veranstaltung im Festsaal des Wiener Rathauses vom damaligen ÖGB-Präsidenten und jetzigen Sozialminister Rudolf Hundstorfer.

Heuer wurden gleich vier Projekte aus dem Bau- und Holzbereich ausgezeichnet:

## Steirische Winterbauoffensive

Die steirische Winterbauoffensive (WBO), eine Initiative der steirischen Sozialpartner (Gewerkschaft Bau-Holz und steirische Bauwirtschaft), gibt es seit 1996. Seit dem Jahr 2002 werden Winterbauprojekte von Klein- und Mittelunternehmen (KMU) mit nicht rückzahlbaren Subventionen verstärkt gefördert, wenn sie zusätzliche Lehrstellen im Betrieb schaffen. Insgesamt konnten damit 122 zusätzliche neue Lehrstellen sowie einige Hundert Arbeitsplätze geschaffen werden. Neben der Schaffung von neuen Arbeitsplätzen werden die Lehrlinge der bauausführenden Firmen in den Wintermonaten auf Winterbaustellen ausgebildet. Somit ist eine ganzjährige praxisorientierte Ausbildung gesichert. Finanziert wird die Winterbauoffensive vom Land Steiermark unter der Verantwortung von Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann. Die Projekte werden vom Konjunkturforum Bau unter dem Vorsitz des stv. Bundesvorsitzenden der Gewerkschaft Bau-Holz Abg. z. NR Josef Muchitsch geprüft und dem Land für eine Förderung vorgeschlagen. Muchitsch: „Ein sehr positives Beispiel, wie man über Parteigrenzen hinweg und in sozialpartnerschaftlicher Zusammenarbeit einiges bewegen und umsetzen kann. Dies war nur möglich, weil Sachpolitik im Vordergrund stand. Ein solches Vorgehen und solche Zusammenarbeit wünsche ich auch der Bundespolitik.“



Stolz nahmen der Baugewerkschafter und SPÖ-Abgeordnete z. Nationalrat Josef Muchitsch und ÖVP-Wirtschaftslandesrat Dr. Christian Buchmann den Anton-Benya-Förderpreis entgegen.

## Einzelpreis für Christian Schellander

Christian Schellander ist Leiter der Lehrlingsakademie und Betriebsratsmitglied der Firma Wietersdorfer & Peggauer Zementwerke GmbH. Er absolvierte seine Ausbildung zum Elektrobetriebstechniker selbst im Werk Wietersdorf und entwickelte nun ein Curriculum für die seit dem Jahr 2003 bestehende Lehrlingsakademie der Firma, das eine überaus erfolgreiche Ausbildung im Berufsfeld der Elektrotechnik aufzeigt. Der volle Erfolg dieses Ausbildungsmodells zeigte sich im Jahre 2007/2008: Sämtliche Lehrlinge eines Jahrgangs bestanden die Lehrabschlussprüfung „mit ausgezeichnetem Erfolg“. Außerdem gibt es für die Lehrlinge Zusatzausbildungen sowie Englischunterricht und Rhetorikkurse.

Für diese herausragende Leistung hat der Landessekretär der Gewerkschaft Bau-Holz Kärnten Georg Steiner Kollegen Schellander für den Anton-Benya-Preis vorgeschlagen.



Bild v. l. n. r.: Christian Schellander, Rudolf Hundstorfer, Ing. Alexander Prischl (Leiter des Referates für Berufsbildung des österreichischen Gewerkschaftsbundes)

## MUBA Neutal

„Das Museum für Baukultur“ (MUBA) ist ebenfalls einer der diesjährigen PreisträgerInnen. Es wurde für diesen Preis von Karl Marhold, Landessekretär der Gewerkschaft Bau-Holz Burgenland vorgeschlagen, weil es hervorragende Arbeit in der Vermittlung von Wissenswerten über die Baukultur sowie über die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Bauarbeitern vermittelt. Neutal verbindet eine lange Tradition mit dem Pendler- und Bauwesen, es ist als Zentrum des Handwerksberufes Kessel- und Kaminmaurer überregional bekannt.



Von links: GBH-Landessekretär Karl Marhold, Susanna Steiger-Moser, MUBA-Obmann-Stv. Johann Kern, Nationalratspräsidentin Barbara Prammer, ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer, MUBA-Obmann-Stv. Peter Kollarits, Gründungsmitglied Franz Predl, MUBA-Obmann Robert Dominkovits

## Holzausbildungszentrum Güssing

Dem Holzausbildungszentrum Güssing des bfi Burgenland wurde der Preis für sein Engagement in der Facharbeiterausbildung für TischlerInnen in der Erwachsenenbildung verliehen. Um die Wartezeiten auf den Ausbildungsbeginn zu verkürzen, wurde auf eine Phasenausbildung mit zweimaligem Einstieg pro Kalenderjahr umgestellt. Seit November 2005 gibt es zusätzlich eine Lehrwerkstätte für Jugendliche. ■





## Berufswettbewerb für Baugewerbe 2008: 58 Lehrlinge ausgezeichnet

Jährlich werden in allen Klassen der Berufsschule für Baugewerbe von GBH und AK Berufswettbewerbe für die Berufe Maurer, Tiefbauer und Schalungsbauer durchgeführt – in bewährter Art und Weise organisiert von

GBH-Sekretär Rudolf Feichtelbauer. Heuer nahmen rund 380 Schüler aus 17 Klassen an den Wettbewerben teil.

Bei der Preisverleihung freuten sich die besten der Lehrlinge über Auszeichnungen und

wertvolle Sachpreise. Den hohen Stellenwert der Wettbewerbe und der tollen Leistungen der Lehrlinge bewiesen die zahlreich erschienenen Ehrengäste, darunter Berufsschulinspektor Ing. Robert Rohr, Berufsschuldirektor Ing. Bmst. Rudolf Wessely, der Leiter der Fachausschüsse der AK Wien Mag. Dr. Christian Deihsen, GBH-Landessekretär Ernst Boran und GBH-Sekretär Karl Hold.

Bei den Mauern siegten Markus Bucher, Kevin Jainl, Jakob Karl, Patrick Burhan, Mamuth Avcı, Razuan-Adrian Panagl, Hakan Kirli, Piotr Czesak, Michael Theurer, Senat Asani und Ivan Skoko; bei den Tief- und Schalungsbauern Mike Degl, Martin Pal, Helmut Marousek und Hasan Sertas; und bei den Tiefbauern Georg Orava. Feichtelbauer: „Die jungen Kollegen beweisen bei unseren Wettbewerben gerne ihr Talent und sind stolz, wenn sie gewinnen. Mich freut es besonders, dass sie praktisch alle auch GBH-Mitglieder sind. Sie wissen eben, dass neben ihrem Können und Einsatz im Berufsleben auch eine gute gewerkschaftliche Vertretung wichtig ist!“

## Auszeichnungen für verdiente Bau-Holz-Gewerkschafter



*Karl Ziegler, ehemaliger stv. GBH-Bundesvorsitzender, wurde das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen.*

In ihrer Laudatio lobte Stadträtin Sandra Frauenberger das große Engagement Zieglers für die Interessen der ArbeitnehmerInnen, die er nicht nur in der GBH, sondern auch in der AUVA und als Vorsitzender der Wohnbaugenossenschaft vertrat.

Ziegler: „Es war eine schöne und ehrenvolle Aufgabe. Wir konnten vielen Menschen hel-

fen, die vor dem Nichts gestanden sind. Ziegler ist auch die Einführung der Pflegepreise für pflegende Angehörige zu verdanken, und er war es, der mit dem Berufsförderungsinstitut (bfi) für ein Ausbildungszentrum gekämpft hat, das mittlerweile im 20. Wr. Gemeindebezirk sehr erfolgreich junge Menschen in Bau- und Holzberufen aus- und weiterbildet.

*Stv. Bundesvorsitzender Richard Dragosits und Kontrollobmann Reinhold Pflügl erhielten das große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.*

Die Verleihung nahm Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll im Rahmen der 60-Jahr-Feier der AK Niederösterreich persönlich vor. Beide wurden für ihre Verdienste um die ArbeitnehmerInnenbewegung ausgezeichnet, die sie als Kammerräte auch mit ihrer Tätigkeit in der AK NÖ erworben haben. Es ist beiden immer wieder gelungen, die Probleme und Interessen der Bau- und HolzarbeiterInnen auch in der AK NÖ sichtbar zu machen und haben damit vieles für die KollegInnen erreicht.



*Wir gratulieren allen Ausgezeichneten und danken für Ihren Einsatz für die Bau- und HolzarbeiterInnen!*



## Leserbriefe

### Haben Bauarbeiter noch Rechte?



Als Betriebsrat stelle ich vermehrt fest, dass die kollektivvertraglichen Arbeitszeit-Regelungen seitens der Firmen einfach ignoriert werden. Arbeitszeitvereinbarungen sind oft nicht einmal das Papier wert, auf dem sie geschrieben wurden. Jeden Tag beschwerten sich KollegInnen, dass ihre vereinbarte Arbeitszeit von der Baustellenleitung nicht eingehalten wird. Überstundenleistungen stehen auf der Tagesordnung. Samstags- und Sonntagearbeitseinsätze müssten genauso akzeptiert werden wie Nacharbeit.

Gegen diese Aushöhlung der Arbeitszeitregelungen muss etwas unternommen werden. Viele Kollegen sprechen es offen aus: Ist man nicht gewillt, Überstunden zu leisten, ist mit dem Verlust des Arbeitsplatzes zu rechnen. Obwohl Gewerkschaften und Betriebsräte jeden Tag für die Interessen der arbeitenden Menschen eintreten, ist es auch aus meiner Sicht an der Zeit, noch mehr Maßnahmen zu setzen, um den „Wildwuchs“ der einseitig angeordneten Arbeitszeitgestaltungen einzudämmen.

Für mich ist diese Umgehung der Arbeitszeitregelungen eine Provokation, auch der Politik: Bauarbeiter sollen länger arbeiten, werden aber durch permanente Überstundenleistungen so ausgelaugt, dass sie nicht in der Lage sind, bis zu ihrem 65. Lebensjahr zu arbeiten.

Es ist höchste Zeit, in den Betrieben nicht nur die wirtschaftlichen Interessen in den Vordergrund zu stellen, sondern auch die Lebensqualität der Bauarbeiter durch eine gezielte Arbeitszeit zu verbessern.

*Albert Stranzl  
BRV Porr Technobau und  
Landesvorsitzender der GBH Wien*



### Gedanken zum Tag der heiligen Barbara

Die Arbeit im Tunnel-, Stollen- und Schachtbau haben sich seit den 60er- und 70er-Jahren grundlegend geändert. Die schwere Handarbeit wird heute großteils von Maschinen erledigt. Auch der Mannschaftsstand hat sich dadurch grundlegend verändert. Von ehemals 15 Mineuren hat sich ein „Drittel“ auf fünf bis sechs Mann verkleinert.

In den 80er-Jahren musste mit einem Toten pro Kilometer Tunnelbau gerechnet werden – das ist heute dank Technik, Unterweisungen und Unfallverhütung nicht mehr gültig. Dafür kommen in der heutigen Zeit viele andere Faktoren (Stress, Leistungsdruck, lange Anfahrtszeiten zum Arbeitsplatz, enge Zeitvorgaben) im Berufsleben für uns zum Tragen. Im Tunnelbau ist der Zusammenhalt, das Vertrauen und das Verantwortungsgefühl innerhalb der Mannschaft aber nach wie vor sehr wichtig. Nur so ist es möglich, schwere Unfälle oder gar Katastrophen zu verhindern. Trotzdem gibt es manchmal Situationen, für die der Spruch „Der ist dem Teufel von der Schaufel gesprungen“ gilt. Der erste Gedanke danach ist, dass jemand schützend seine Hand über dich hält. Die heilige Barbara, die im 3. Jahrhundert n.Chr. in der heutigen Türkei lebte, ist die Schutzpatronin der Bergleute, Tunnelbauer und aller anderen Berufe der Bauwirtschaft. Für viele Mineure ist der Feiertag der hl. Barbara jedoch nur ein freier Tag, an dem es gratis zu essen und zu trinken gibt. Anlässlich der Barbaramesse am 4. Dezember sollte man aber über das vergangene Jahr nachdenken und sich an die Situationen erinnern, wo man ohne Hilfe nicht weiter gekommen wäre. Beim Einfahren in den Tunnel werfe ich immer einen Blick zur Nische der hl. Barbara und bitte gedanklich um Schutz. Der Tag der hl. Barbara ist für uns Tunnelbauer ein Feiertag, die Barbarafeiern sind aber mit viel Organisation und Kosten verbunden. Deshalb möchte ich mich bei unseren Bauleitern und Geschäftsführern bedanken und hoffe, dass dieser besinnliche Tag für uns weiter einer der höchsten Ehrentage bleibt.

*Ein aufrichtiges „Glück auf“  
Fritz Pracher  
Mineur, Porr Tunnelbau*



## Die Krankenkassen brauchen Geld!

### WGKK-Obmann Bittner bei den GBH-PensionistInnen

Weit über 100 GBH-PensionistInnen waren ins GBH-Haus gekommen, um den Ausführungen des Obmanns der Wr. Gebietskrankenkasse Franz Bittner zu lauschen, der vom Wiener PensionistInnenobmann Adalbert Kubik und dem GBH-BundespensionistInnenvorsitzenden Emmerich Rakuschan zur PensionistInnenversammlung eingeladen worden war.

Bittner bekräftigte, dass die Krankenkassen mehr Geld benötigen, als ihnen derzeit von der Politik zugestanden wird. Die Kassen, so Bittner, würden für den Staat einige Leistungen erbringen, die ihnen nicht abgegolten würden. Er forderte die Umsetzung der Sozialpartnervorschläge zur Gesundheitsreform.

Rakuschan und Kubik informierten außerdem über weitere für die PensionistInnen interessante Themen wie die heurige vorgezogene Pensionserhöhung. Mehr Informationen zu PensionistInnenveranstaltungen erhalten GBH-Mitglieder unter Tel. 01/401 47-248, Fax 01/401 47-333, Mail: wolfgang.birbamer@gbh.at



# Aus den Landesorganisationen



## GBH Burgenland

**Dankeschön an langjährige Mitglieder:** „Jedes Jahr danken wir jenen, die uns seit Jahrzehnten unterstützen, mit einer kleinen Feier. Dabei können die JubilarInnen in gemütlicher Atmosphäre mit alten Kolleginnen und Kollegen über die vergangenen Zeiten plaudern“, erklärt Karl Marhold, Landessekretär der Gewerkschaft Bau-Holz Burgenland, die Beweggründe für die traditionellen Jubilarehrungen. Die JubilarInnen aus den Bezirken Eisenstadt und Neusiedl/See wurden nach Winden, die aus den Bezirken Mattersburg und Oberpullendorf nach Weppersdorf und die aus den Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf nach Deutsch Tschantschendorf geladen. Insgesamt wurden im Burgenland 81 Kolleginnen und Kollegen geehrt. Die JubilarInnen erhielten neben Ehrenurkunden und Anstecknadeln auch je ein Buch zur Geschichte der Gewerkschaft Bau-Holz.



**AK-Betriebsräteehrerung 2008:** Arbeiterkammer und ÖGB Burgenland luden zur traditionellen Betriebsräte-Ehrung ins Kulturzentrum Oberschützen. 29 langjährige und verdiente ArbeitnehmervertreterInnen aus dem ganzen Burgenland – darunter vier Betriebsräte der Gewerkschaft Bau-Holz – folgten der Einladung. AK-Präsident Alfred Schreiner ging in seiner

Rede auf die Wirtschaftskrise ein: „In schweren wirtschaftlichen Zeiten tragen Betriebsräte eine enorme Verantwortung, weil sie es sind, die für die Arbeitsplätze ihrer Kollegen kämpfen. Betriebsräte erfüllen ihre Aufgabe ehrenamtlich und unentgeltlich. Wir wollen mit den Betriebsräte-Ehrungen bewusst ein Zeichen setzen und zeigen, welche wichtige Aufgabe Betriebsräte in unserer Gesellschaft erfüllen.“

Der stellvertretende ÖGB-Landesvorsitzende Franz Polles wies darauf hin, dass das „Dreigespann“ Arbeiterkammer, Gewerkschaften und Betriebsräte gemeinsam dafür sorgt, dass ArbeitnehmerInnen zu ihrem Recht kommen.

Besonders hervorzuheben ist Kollege Franz Hollenthoner, der für 35 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit als Betriebsrat in den Pinktaler Schotterwerken geehrt wurde. Hollenthoner ist damit wohl der „längstdienende“ Betriebsrat im Burgenland.

„Kollege Hollenthoner ist ein Vorbild. Ein Betriebsrat kann nur über eine so lange Zeit immer wieder von seinen Kollegen gewählt werden, wenn er ein hohes Maß an sozialer und gewerkschaftlicher Kompetenz mitbringt. Wir sind stolz, dass wir viele solcher Betriebsräte in unseren Reihen haben“, bekräftigt GBH-Landessekretär Karl Marhold.



## GBH Vorarlberg

**1. GBH-PensionistInnenausflug:** Von 15. bis 17. September 2008 waren die Vorarlberger GBH-PensionistInnen zu Gast im GBH-Sozialwerkshotel Alpenhof in Kirchberg/Tirol. 20 PensionistInnen nahmen teil und erlebten neben einer interessanten Besichtigung der Swarovski-Kristallwelten in Wattens und einem Einkaufsbummel durch Kitzbühel auch einen gemütlichen „Hock“ mit dem GBH-Bundespensionistenvorsitzenden Emmerich Rakuschan. Die PensionistInnen waren sich einig: Das soll nicht der letzte gemeinsame Ausflug gewesen sein!



## GBH Salzburg

**GBH Salzburg wieder erfolgreich in der Mitgliederwerbung:** Die Präsenz der Sekretäre in den Betrieben und auf Baustellen spiegelt nicht nur eine gute Betreuung vor Ort wider; die ArbeitnehmerInnen honorieren dies auch verstärkt durch einen Beitritt zur Gewerkschaft.

Landessekretär Gerhard Daskiewicz und Landesvorstandsmitglied Helmut Schnaitl konnten ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer bei der ÖGB-Landeskonferenz in Salzburg 55 Mitgliedsanmeldungen übergeben.

## GBH Tirol

**BR-Wahlen bei Egger:** Im heurigen Jahr fanden in den Werken der Firma Fritz Egger GmbH & Co Holzwerkstoffe in St. Johann und Wörgl wieder Betriebsratswahlen statt.



**V. I. n. r.:** Treffer, BRV Hechenberger, Belling, Kresak, Koch, Niedermoser, Schwaiger, Hirnsberger (nicht im Bild Hochfilzer)

Die BR-Teams von BRV Reinhard Hechenberger in St. Johann und BRV Gerhard Raab in Wörgl wurden mit großer Mehrheit wieder gewählt. Die GBH Tirol und der betreuende Sekretär Markus Plioger gratulieren den Betriebsräten zur Wahl und freuen sich auf weiterhin gute Zusammenarbeit in den nächsten vier Jahren.

**V. I. n. r.:** Weichselbraun, Prandstätter, Unterhauser, Kraisser, BRV Raab







V. I. n. r.: LS Christian Hauser, LV Walter Hofer, Jubilare Franz Popodi und Josef Neumair, RS Harald Kuenz

**Jubilareehreung in Lienz:** Schon seit 60 Jahren sind Josef Neumair und Franz Popodi Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz. Ein solcher Anlass muss gebührend gefeiert werden: Gemeinsam mit 30 weiteren langjährigen Gewerkschaftsmitgliedern wurden die beiden deshalb in festlichem Rahmen von GBH-Landessekretär Christian Hauser, GBH-Landesvorsitzenden Walter Hofer und ÖGB-Regionalsekretär Harald Kuenz geehrt.



**Infotag bei Bodner:** Der Betriebsrat der Fa. Bodner Bau veranstaltete in den drei Niederlassungen in Innsbruck, Kirchbichl und St. Johann Informationsversammlungen. Insgesamt wurden ca. 250 Arbeiter nicht nur über Interna, sondern auch über für die Bauarbeiter wichtigen Themen wie die derzeitige Lage am Arbeitsmarkt durch die anhaltende Finanzkrise informiert. Noch ist die Auftragslage bei Bodner gut, konjunkturbelebende Maßnahmen sind aber dringend nötig. BRV Ernst Schwabegger wies außerdem darauf hin, wie wichtig auch für die Beschäftigten eine gute Zusammenarbeit zwischen Lohnbüro und Betriebsrat ist, vor allem, was neu eintretende MitarbeiterInnen betrifft. Nur so ist es möglich, die KollegInnen vom ersten Tag an gewerkschaftlich zu betreuen. Schwabegger endete mit einem Dank an die Beschäftigten und FL Mag. Thomas Bodner.

### GBH Niederösterreich

**Mitgliederehreung bei Bene AG und Winter** – Gewerkschaft Bau-Holz Amstetten ehrte 510 Jahre Mitgliedschaft: Im Beisein des Betriebsratsvorsitzenden Martin Hönickl von der Fa. Bene AG und des GBH-Sekretärs Helmut Novak veranstaltete die Gewerkschaft Bau-Holz am 30. 10. 2008 eine Ehrung ihrer langjährigen Mitglieder aus den Firmen Bene und Winter im Hotel Moshammer.



Vorne v. l. n. r.: Franz Silbernagel, Franz Pechhacker, Wilhelm Ertl, Anton Langsenlehner, Karl Fahrnberger

Hinten v. l. n. r.: BRV Martin Hönickl, Werner Harreither, Sekr. Helmut Novak, Josef Kastenhofer, Herbert Rettensteiner, Johann Schleifenlehner, Franz Simmer, Alfred Handsteiner, Dominikus Bole

Unter den zu Ehrenden waren die ehemaligen Betriebsratsvorsitzenden der Fa. Bene AG, Wilhelm Ertl und Franz Silbernagel. Bei einem gemütlichen Abendessen wurden die Geschichten und Anekdoten der ehemaligen Vorsitzenden mit Spannung verfolgt. Geehrt wurden: für **60 Jahre Mitgliedschaft** Karl Fahrnberger, für **50 Jahre** Franz Silbernagel, für **40 Jahre** Franz Pechhacker, Werner Harreither, Anton Langsenlehner, Johann Schleifenlehner und Josef Schuppenlehner und für **25 Jahre** Dominikus Bole, Alfred Handsteiner, Karl Alfred Helm, Herbert Rettensteiner, Gottfried Schallauer, Anton Schörghofer, Franz Simmer und Josef Kastenhofer.

**Koll. Weghofer seit 40 Jahren dabei:** Und noch ein langjähriger Kollege aus Niederösterreich feierte mit der GBH seine „runde“ Mitgliedschaft: Adalbert Weghofer, langjähriger GBH-Sekretär, ist seit 40 Jahren dabei. Im Rahmen eines Landesvorstandes überreichten GBH-Bundesvorsitzender Johann Holper und GBH-Landesvorsitzender Hermann Haneder die Ehrungsurkunde.



V. l. n. r.: Kontrollobmann Reinhold Pflügl, Holper, LS Woedl, stv. Bundesvorsitzender Johann Fichtinger, Weghofer, stv. Bundesvorsitzender Richard Dragosits, Haneder, BRV Johann Blank

**Koll. Hornisch 60 Jahre GBH-Mitglied:** Mit Robert Hornisch konnte die GBH Niederösterreich einem verdienten langjährigen Gewerkschafter für 60 Jahre Treue zur Gewerkschaftsbewegung danken. Hornisch, 1922 geboren, erlernte nach dem Krieg den Beruf des Maurers und war ab 1949 Betriebsratsobmann bei der Fa. Haiden und im selben



V. l. n. r.: Pflügl, Hornisch, Gattinger

Jahr Mitbegründer der Ortsgruppe Bau-Holz in Kilb. 1952/53 besuchte er die Sozialakademie und war danach als Sekretär bei der GBH tätig. Ab 1962 bis 1982 war er dann Bezirkssekretär in Lilienfeld und immer auch politisch tätig. Auch in der Pension ist Koll. Hornisch sehr aktiv, so war er zehn Jahre lang Reiseleiter und Obmann-Stv. der PensionistInnengruppe St. Veit/Gölsen und engagiert sich vor allem für die Themen Bildung, Kultur und Umweltschutz. Die Ehrungsurkunde überreichten GBH-Sekretär Erwin Gattinger und GBH-Kontrollobmann Reinhold Pflügl.



**50 Jahre Mitgliedschaft:** GBH-Sekretär Helmut Novak konnte Herbert Benatzky von der Wildbach- und Lawinenverbauung kürzlich für 50 Jahre GBH-Mitgliedschaft ehren. Es ist immer wieder interessant, den KollegInnen bei solchen Anlässen zuzuhören, wenn sie von den Arbeitsabläufen früherer Tage erzählen. Koll. Benatzky weiß noch, wie es war, wenn Fundamente für die Verbauung noch händisch mit Schaufel und Krampen ausgehoben werden mussten. Der Zement wurde auf den Bahnhöfen auf Lkw und von den Lkw in ein Lager noch händisch verladen. Vieles wurde seit damals leichter, auch wenn die Wildbach- und Lawinenverbauung ebenso wie die anderen Bau-, Stein- und Holzbereiche immer noch schwere Arbeit sind. Nicht zuletzt die Gewerkschaften haben zu Verbesserungen beigetragen, z. B. durch das Durchsetzen persönlicher Schutzausrüstungen, durch die Verringerung der Zementsack-Gewichte und Mauersteine u. v. m.

Die GBH bedankt sich bei ihren langjährigen Mitgliedern für ihre Treue und wünscht ihnen Gesundheit und ein gutes Jahr 2009.

**GBH Kärnten**

**50 Jahre Steiner Bau – ein grandioses Fest zu einem besonderen Jubiläum:** Die Firma Steiner Bau in St. Paul/Lavanttal – Kärntens größtes private Bauunternehmen – feierte im September ihr 50-jähriges Firmenjubiläum, das mit einem grandiosen Fest über die Bühne ging.

Vor 50 Jahren als Drei-Mann-Betrieb gegründet, beschäftigt die Firma Steiner Bau heute in der Hauptbauzeit bis zu 700 Mitarbeiter. Als eines der „Erfolgsrezepte“ stellten die Senior-Chefs – die mit vollem Einsatz und Ideenreichtum den Grundstein zum maßgebenden Erfolg des Unternehmens setzten – immer wieder die fähigen, loyalen und motivierten Mitarbeiter sowie die tüchtigen Nachfolger Gernot und Wolfgang Steiner in den Mittelpunkt.

Die Sozialpartner – wie GBH-Landessekretär Georg Steiner, Arbeiterkammerpräsident Günther Goach, Wirtschaftskammerpräsident Franz Pacher und der langjährige Betriebsratsvorsitzende Helmut Pansi – stellten der Firma Steiner Bau das Zeugnis eines „Vorzeigebetriebs“ aus und lobten die jahrzehntelange, gut funktionierende Sozialpartnerschaft in und mit diesem Unternehmen. Nicht ohne Grund wurde dem Unternehmen



V. l. n. r.: Günther Goach, Seniorchefin Brunhilde Steiner, Helmut Pansi (BRV der Firma Steiner Bau u. GKK-Obmann), Seniorchef Baumeister Albert Steiner, Franz Pacher

das Recht zur Führung des Kärntner Landeswappens verliehen, und Albert Steiner erhielt dazu auch noch die Goldene Ehrennadel der Wirtschaftskammer Kärnten.

LS Georg Steiner gratulierte den Firmeneinhabern zu dieser Erfolgsgeschichte: „Wir freuen uns auf weitere Jahrzehnte in guter und erfolgreicher Zusammenarbeit!“

**GBH Oberösterreich**

**Regionalkonferenz in Ried – Gruber einstimmig gewählt:** 100 Prozent Zustimmung waren ein toller Vertrauensbeweis für Helmut Gruber, BRV der Fa. Team 7 und Mitglied des GBH-Bundesvorstandes, bei der Wiederwahl zum ÖGB-Regionalvorsitzenden in der Region Ried. Im Regionalpräsidium wurden zwei weitere Kollegen aus der GBH einstimmig be-



V. l. n. r.: Georg Kovarik (ÖGB-Volkswirtschaft), RS Johann Walchetseder, Gufler, Regionalfrauenvorsitzende Franziska Leingartner, Gruber, Schabetsberger, Ludwig Stangel (Regionalpräsidiumsmitglied), Monika Kemperle (Ltd. Sekretärin im ÖGB), Georg Ibinger (GMTN-Regionalvorsitzender)

stätigt: BRV Anton Gufler von der Fa. Fischer und BRV Markus Schabetsberger von der Fa. Tilo.

Ebenfalls einstimmig wurde ein Antrag beschlossen, der strafrechtliche Konsequenzen für jene Unternehmen fordert, die Betriebsratswahlen verhindern. Auch die Finanzkrise war ein großes Thema. Gruber: „Die Krise der Finanzmärkte zeigt einmal mehr, dass wir eine nachhaltige staatliche Pensionssicherung brauchen, auf die auch die jüngere Generation bauen kann.“

**Regionalkonferenz in Gmunden – tolle GBH-Preise:** Am 6. 11. fand die ÖGB-Regionalkonferenz Gmunden im Arbeiterheim Ebensee statt. Das Motto der Konferenz lautete: „Fair Teilen“ – Verteilungsgerechtigkeit. Dr. Johann Kalliauer, Vorsitzender des ÖGB OÖ und Präsident der AK OÖ, präsentierte in seiner Rede Konzepte von ÖGB und AK zu diesem Thema.

V. l. n. r.: Ulrike Hemetsberger (GÖD), Präsidiumsmitglied der GBH OÖ Peter Dorn, Hans Unterberger (GBH), GBH-Sekretär Mag. Christian Schneeweiß und Stefan Tüttö (GÖD)

**GBH-Buchtipps**

**Crash statt Cash - Warum wir die globalen Finanzmärkte bändigen müssen.**

ÖGB-Verlag, Attac Österreich (Herausgeber) 2008, 196 Seiten, ISBN 978-3-7035-1348-0, EUR 19,90

Im Zuge der US-Hypothekenkrise verloren Hunderttausende Menschen ihre Arbeit und Unterkunft. Viele wurden in die Armut getrieben. Mächtige Investment-Fonds und internationale Anleger hingegen haben ihre Gewinne schon lange in Sicherheit gebracht.

Markus Breitscheidel:

**Arm durch Arbeit - Ein Undercover-Bericht**

Econ 2008, ISBN 978-3-430-30027-8, EUR 18,60

Der Autor arbeitete ein Jahr undercover in Deutschland in unterschiedlichen Jobs. In seiner Rolle als ungelerner Hilfsarbeiter musste er alle von der Arbeitsagentur vermittelten Tätigkeiten annehmen.

Caspar Dohmen:

**Let's make MONEY: Was macht die Bank mit unserem Geld?**

orange press 2008, ISBN 978-3-936086-41-6, EUR 20,60

Millionen, Milliarden, Billionen: Jeden Tag haben die Zahlen, die uns die Medien präsentieren, mehr Nullen. Aber niemand sagt uns, welche Auswirkungen die Finanzkrise auf unser Leben hat. Erwin Wagenhofer hat für den Film „Let's make Money“ die Orte aufgesucht, an denen Geld verdient, vermehrt oder vernichtet wird. Das Buch zum Film!



Die GBH veranstaltete im Zuge der Konferenz ein Gewinnspiel unter dem Motto „Gewerkschaft Bau-Holz – Immer ein Gewinn!“, das begeisterten Zulauf erfuhr.

Dieses Motto konnten die drei GewinnerInnen, begeistert von den tollen Preisen, absolut unterstreichen. Die Preise, die von GBH-Sekretär Mag. Christian Schneeweiß und GBH-OÖ-Präsidiumsmitglied Peter Dorn überreicht wurden, haben allesamt engen Bezug zur GBH und zur tollen Facharbeit, die GBH-Mitglieder leisten: Der 1. Preis war ein Paar Carving-Ski von der Fa. Fischer, der 2. Preis ein Kaffeeservice der Fa. Gmundner Keramik. Beide Preise wurden über die engagierten Betriebsratsvorsitzenden der beiden Firmen zur Verfügung gestellt. Als dritten Preis gab es eine GBH-Reisetasche zu gewinnen.



## GBH-PensionistInnen Steiermark auf Wien-Besuch

**Einen sehr interessanten Wien-Ausflug** unternahmen die steirischen GBH-PensionistInnen mit ihrem Vorsitzenden Josef Schober und dem betreuenden Sekretär Thomas Wiedner. Nach einem Besuch der van Gogh-Ausstellung in der Albertina ging es zum „Durchatmen“ ins bekannte „Schweizerhaus“. Am Nachmittag besuchten die KollegInnen den Flughafen Schwechat, wo eine Führung durch das Gelände auf dem Programm stand. Zum Abschluss kehrten die KollegInnen auf

dem Heimweg noch in einer Buschenschank ein. Schober: „Ein großartiger Tag mit vielen neuen Eindrücken, der von den KollegInnen begeistert angenommen wurde. Wir werden diese gemeinsamen Aktivitäten sicher weiterführen.“

Wer mitmachen möchte: Koll. Schober ist jeden Dienstag in der GBH Steiermark in Graz, Karl-Morre-Straße 32, Tel. 0316/70 71-204, erreichbar.



**Mitgliederehrung 2008:** Am 21. November 2008 veranstaltete der ÖGB Scharding in festlichem Rahmen eine JubilarInnenehrung für 97 langjährige Gewerkschaftsmitglieder. Dabei wurden fünf KollegInnen für 60-jährige (davon einer aus der GBH), neun für 50-jährige (davon sechs aus der GBH), 17 für 40-jährige (davon acht aus der GBH) und 66 für 25-jährige Mitgliedschaft (davon 21 aus der GBH) geehrt.

Die Veranstaltung wurde gemeinsam mit den Gewerkschaften Bau-Holz, GPA-djp und Metall-Textil-Nahrung (GMTN) veranstaltet.

Als Ehrengäste waren u. a. AK-Vizepräsident Ing. Reinhold Entholzer, der ÖGB-Regionalvorsitzende Walter Doppler, der AK-Bezirksstellenleiter Mag. Wolfgang Schwarz, die Sekretäre der Gewerkschaften Manuel Lehner (GPA-djp), Mag. Christian Schneeweiß (GBH), der ebenfalls für 25 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurde, und Barbara Manes anwesend. Für die Unterhaltung bei dieser gelungenen JubilarInnenehrung sorgte der Drehorgelkabarettist Franz Schwentner, im „Zivilberuf“ ebenfalls Sekretär der GBH. Mit seinen Musikeinlagen und Sketches begeisterte er alle Anwesenden und sorgte für einen unvergesslichen Abend.

## GBH Wien

**Erfolgreiches DonauiSELFEST:** Auch heuer war die GBH wieder prominent auf dem DonauiSELFEST vertreten, diesmal wurden gemeinsam mit der Gewerkschaft Metall-Textil-Nahrung verschiedene Berufsgruppen vorgestellt, die BesucherInnen konnten auch selbst tätig werden. Das Programm begeisterte auch zahlreiche Prominente: Der künftige Bundeskanzler Werner Faymann war ebenso beim GBH/GMTN-Stand zu Gast wie die künftige Verkehrsministerin Doris Bures, der Wiener Bürgermeister Dr. Michael Häupl, AK-Präsident Mag. Herbert Tumpel sowie der scheidende ÖGB-Präsident und künftige Sozialminister Rudolf Hundstorfer und der gf. ÖGB-Präsident Erich Foglar.

**Ein herzliches Danke der GBH an alle HelferInnen und die Firmen, die uns unterstützt haben!**



Werner Faymann beim GBH-Stand



Rudolf Hundstorfer, GBH-Sekretär Johann Wimmer, Mag. Herbert Tumpel (v. l. n. r.)



**Auf der Suche nach einem Weihnachtsgeschenk? Bei Koll. Ölzant vorbeischaun!:** Walter Ölzant ist langjähriges Mitglied der Gewerkschaft Bau-Holz. Seit er in Pension ist, hat sich der gelernte Tapezierer Ölzant ganz dem Malen verschrieben, einem Hobby, das ihn schon als junger Mann begleitete – und das sehr erfolgreich. Ölzant stellt seine Werke überall in Europa aus, die Arbeiten auf Acryl erstrecken sich von den alten Meistern wie Rembrandt bis zur Moderne. Wer gerne mehr wissen möchte: Walter Ölzant, Schleifgasse 7/272/15, 1210 Wien, Tel. und Fax 01/922 45 50, w1948alter@hotmail.com, www.oelzant.org.



Hotel Alpenhof

# Unsere Pauschalangebote 2009 für Mitglieder der Gewerkschaft Bau-Holz



Hotel Tauernblick

<b>Frühlingskifahren in den Tiroler Bergen</b> 7 Übernachtungen mit Halbpension	<b>28.03. – 04.04.2009</b>	p. P. Euro 454,00
<b>Fasten für Gesunde</b> 9 Übernachtungen mit Halbpension DZ ohne Balkon DZ mit Balkon	<b>04.04. – 13.04.2009</b>	p. P. Euro 689,00 p. P. Euro 716,00
<b>Ostern</b> , „Der Frühling erwacht!“ 7 Übernachtungen mit Halbpension	<b>04.04. – 11.04.2009</b>	p. P. Euro 302,00



<b>Aquarellmalkurse</b> 4 Übernachtungen mit Halbpension inkl. Malkurs	<b>Frühjahr 29.04. – 03.05.2009</b> <b>Herbst 22.10. – 26.10.2009</b>	SOMMERCARD!	p. P. Euro 232,00 p. P. Euro 248,00
Abzüglich Kurskosten für Begleitperson			Euro 80,00
<b>Frühlingserwachen</b> 4 Übernachtungen mit Halbpension	<b>20.05. – 24.05.2009</b>		p. P. Euro 152,00
<b>Pfingsten</b> 3 Übernachtungen mit Halbpension	<b>29.05. – 01.06.2009</b>	SOMMERCARD!	p. P. Euro 126,00

Die Sommercard gilt in der Zeit vom 29.05 bis 26.10.2009 – Mehr dazu unter: [www.sommercard.info](http://www.sommercard.info)

© 2008 tt&k

## Nähere Informationen und Buchung:

### Hotel Alpenhof

Brandseitweg 18, 6365 Kirchberg in Tirol  
Tel.: 05357/23 89-0, Fax: 05357/23 89-33,  
E-Mail: [haus.alpenhof@gbh.at](mailto:haus.alpenhof@gbh.at), [www.kirchberg-alpenhof.at](http://www.kirchberg-alpenhof.at)

### Hotel Tauernblick

Hochstraße 399, 8970 Schladming  
Tel.: 03687/220 01, Fax: 03687/220 01 999  
E-Mail: [haus.tauernblick@gbh.at](mailto:haus.tauernblick@gbh.at), [www.hotel-tauernblick.at](http://www.hotel-tauernblick.at)

### Sozialwerk Gewerkschaft Bau-Holz

Ebendorferstraße 7, 1010 Wien, Tel.: 01/401 47-284, Fax: 01/401 47-282, E-Mail: [edith.stuebinger@gbh.at](mailto:edith.stuebinger@gbh.at)  
Alle Pauschalangebote findest du auch unter [www.bau-holz.at](http://www.bau-holz.at).

<p>Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit</p> <p>_____</p> <p>_____/_____/_____/_____ Straße/Gasse Haus-Nr./Stiege/Stock/Tür</p> <p>_____ Postleitzahl Ort</p> <p>Besten Dank</p>	F-D5
--	------